

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **9 (1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Holzdrechsler Holzschnitzer Holzbildhauer !

Aus Liebhaberbesitz soll eine selten schöne, werkstatttchtige Einrichtung zum Drechseln, Bohren, Fräsen und Hobeln von Harthölzern jeder Art wie auch Elfenbein verkauft werden, bestehend aus: 1 Universaldrehbank mit Bohr-, Fräs-, Hobel- u. Gewindeschneidvorrichtung; dazu 30 Sondervorrichtungen; 1 Tischkreissäge, 1 Polier- und Werkzeugschleifmaschine, 20 massive Mahagonikassetten mit 3000 Dreh-, Bohr-, Fräs- und Hobelstählen, 1 kompletter Satz Feinmesswerkzeuge.

Alle Teile aus massivem Mahagoni, geschliffenem Stahl oder Phosphorbronze; ganze Einrichtung engl. Fabrikat, besonders angefertigt. Selten günstige Gelegenheit. — Fester Preis Fr. 8500, zahlbar bei Übernahme. Anfragen an Chiff. W. 1101 der Expedition dies. Zeitschrift.



Ständige Ausstellung:

Gemälde
alter Meister

★

Stilmöbel

★

Antiquitäten

★

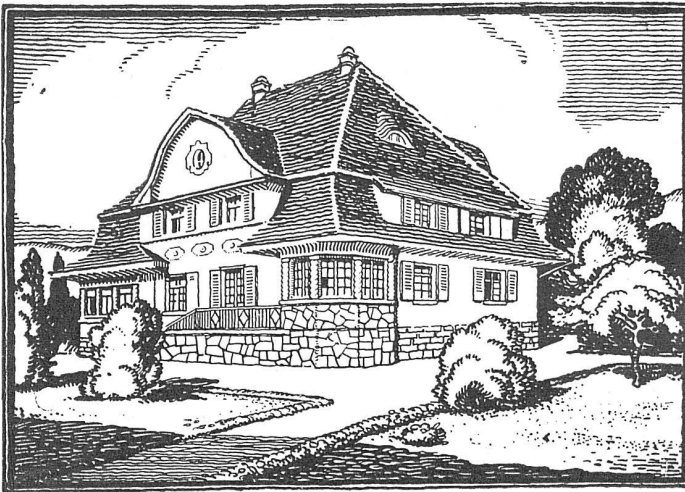
Seltene Teppiche

★ ★

Kunsthhaus Pro Arte

Freie Strasse 17 II **Basel** Freie Strasse 17 II
(gegenüber der Hauptpost)

Leitung: **Dr. JULES COULIN**



BAUGESCHÄFT HANS MEIER NIEDER-GÖSGEN

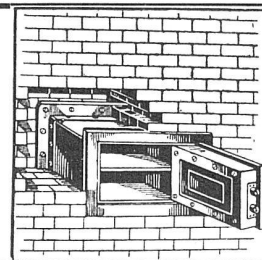
GEGR. 1892

GEGR. 1892

Übernahme von Zimmer-, Schreiner- und
Glaserarbeiten / Maschinell sehr gut ein-
gerichtet / Stets grosses Holzlager

Prima Referenzen über zahlreich ausgeführte Bauten in
allen Grössen, für Private und Industrie-Unternehmen etc.

Bei Adressänderungen
ist stets auch die alte
+ Adresse anzugeben +



**Modern. Kassen-
und Tresorbau**
Nur Qualitätsarbeit

B. SCHNEIDER
+ Union + Kassenfabrik
Zürich, Gefnerallee 36

1914 Gold. Med., Bern

kam das vermauerte Original natürlich nicht zu sehen, konnte sich aber an einen der Gipsabgüsse halten, die anlässlich der Münsterrestauration in den fünfziger Jahren gemacht wurden. Der Abguß hat glücklicherweise nicht das Schicksal mancher anderer erlitten, zusammengeschlagen zu werden; er wird heute noch in der anerkanntenswert neu geordneten Abguß-Sammlung des Gewerbemuseums aufbewahrt. K. Stehlin, der die Plastiken des Chorumganges so gründlich auf ihre symbolische Deutung hin untersuchte, gibt hier die einfache Beschreibung. Wir sind auf Vermutungen angewiesen, wenn wir deuten sollten. Die Sphinxgruppe rechts ist doppelt rätselhaft; vielleicht wollte der Künstler das uralte Verführungsthema variieren? Das Tier mag ein Fuchs sein, der mit einem Anflug von Lächeln und klug gespitzten Ohren den Apfel präsentiert, der seit Adams und Paris Zeiten in verhängnisvollen Liebeshändeln seine Rolle spielt. Das Ewig-Weibliche ist als Ur-Rätsel in Sphinxgestalt gegeben, als Monument auf hohem Piedestale. Ob Ja oder Nein ist aus den unerforschlichen Zügen nicht zu lesen. Der Schütze, der dieser Gruppe gegenübersteht, ist durch das Hündchen mit den Lappenohren als Jäger charakterisiert. Ganz der Wirklichkeit abgelauscht, zielt er mit einem offenen und einem geschlossenen Auge; der Pfeil ist auf den Fuchs gerichtet, der sich, in seinem Eifer, solcher Gefahr gar nicht versieht.

Es mag sein, daß unser Jäger die gute Sitte schützen will, indem er, nach altem und neuem Brauch, die reizvolle Lebensfrage zwar nicht löst — aber aus der Welt schafft.

Eine symbolische Bedeutung, an die der Künstler gewiß nicht dachte, erhielt die Darstellung in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Die künstlerische Feinheit, mit der Mensch und Tier gestaltet sind, die wohlüberlegte räumliche Disposition, die das Pflanzenornament des Mittelstückes in ganz freier Weise noch in die, sonst leere, Stelle hinter dem Jäger ausklingen ließ und über den Kopf des Fuchses mit einiger Freiheit ausdehnte; der fröhliche Farbenwechsel im Stein — all das mußte damals zurücktreten vor Erwägungen höherer Art. Die Kirchenrestauration hatte bekanntlich den blauen Lettner an die Westwand versetzt, die ganze innere Disposition des Gotteshauses verändert, so daß man auch für die Kanzel, die sich, vom Portal aus gezählt, am zweiten Pfeiler des südlichen Längsschiffes befand, eine für den neuen Gesamtraum günstigere Stelle finden mußte; sie wurde auf der gleichen Seite um drei Pfeiler gegen den Chor hinaufgerückt. Das gab nun ganz unerwartet Grund zu Mißbeliglichkeiten zwischen den staatlichen und kirchlichen Organen; der Umbau hatte, wie immer, wenn Kommissionen der Nächstinteressierten, auch Sachverständige genannt, viel mitzusprechen haben,

HOLOPHANE

Die rationellste
Beleuchtung
für alle Zwecke

PAT. REFLEKTOREN UND DIFFUSOREN-BELEUCHTUNGSKÖRPER

Akt.-Ges. Holophane Musterlager u. Demonstr.-Kabinen, Hirschengraben 82 Filiale Zürich I

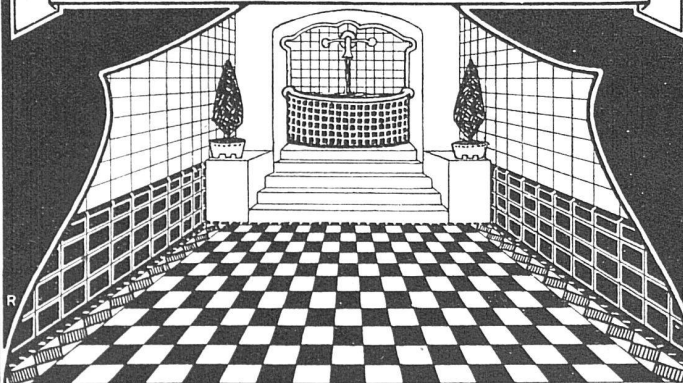
ETER NIT

Buchstaben
für Facaden u.
Schilder, in jeder
Farbe u. Schriftart

**Fritz
Bode
& Co**

Firmenschilderfabrik
Birmensdorfstr. 61
ZÜRICH 4

Wand- und Bodenbelag.



BAUMATERIAL A.-G. BIEL